

Ergebnisprotokoll

Themengruppe 1

Wohnen, Wohnumfeld, öffentlicher Raum

4. Treffen am Mittwoch, den 25. Januar 2017

Von 18.30 bis 20:45 Uhr im Stadtteilbüro, Osterbronnstraße 60

Es sind 7 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung: entschuldigt

Garten-, Friedhofs- und Forstamt: Anja Neupert

Amt für Sport und Bewegung: Andreas Mündörfer

Stadtteilmanagement (STM)/ Protokoll: Maik Bußkamp, Mona Fakler

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung

Wer macht's?
Bis wann?

Herr Bußkamp begrüßt die Anwesenden. Das Ergebnisprotokoll vom dritten Treffen der TG1 am 20.10.2016 wird von den Anwesenden beschlossen.

TOP 2: Bewegungsgeräte – Erfahrungen und gute Beispiele (Vortrag Andreas Mündörfer)

In einer Präsentation (siehe Anhang) zu Fitness- und Bewegungsparcours im öffentlichen Raum stellt Herr Mündörfer (Amt für Sport und Bewegung) verschiedene Typen solcher Plätze vor, berichtet über deren Nutzung und Merkmale, die bei ihrer Planung beachtet werden sollten.

Herr Mündörfer stellt die sogenannte "Motorikkurve" vor und geht dabei auf die motorischen Lebensphasen ein. Das Amt für Sport und Bewegung möchte zu einem günstigen Verlauf der Motorikkurve der Bürgerinnen und Bürger beitragen, wobei das Lebensumfeld der Menschen als Chance genutzt werden kann und soll.

Der Referent unterscheidet drei Typen von Fitness- und Bewegungsparcours: Erstens Bewegungsparcours für Ältere. Handelt es sich um sportwissenschaftlich sinnvollere Geräte, sind sie eine gute Sache. Die Geräte sind jedoch überwiegend schlecht konzipiert, da die Geräte keine Kraftanstrengung erfordern. Zu beachten ist auch, dass diese Parcours oft nur von Erwachsenen genutzt werden können. Fitnessparcours für Sportliche (sogenannte "Calisthenics"-Anlagen) schulen die Koordination, die Bewegung und die Kraft und werden bisher gut angenommen. Ein dritter Typ sind generationenübergreifende Spielräume, die vor allem dann sinnvoll sind, wenn man mit seinen Kindern oder Enkeln ohnehin Zeit auf dem Spielplatz verbringt. Anstatt auf der Bank zu sitzen, können sich die Erwachsenen hier körperlich betätigen.

Dem Amt für Sport und Bewegung sind die gängigen Firmen, die entsprechende Geräte vertreiben, bekannt. Aus seiner Erfahrung empfiehlt Herr Mündörfer z.B. die Firma Kuck Fitness. Die Geräte sind zumeist aus Holz, nehmen wenig Raum ein und sind aus sportwissenschaftlicher Sichtweise sinnvoll. Allerdings ist – wie bei allen Geräten – eine Erläuterung der Bewegungsabläufe unbedingt erforderlich.

Abschließend berichtet Herr Mündörfer von einer geplanten Anlage in Neugereut. Das Amt für Sport und Bewegung wird ein Begleitheft mit allen erforderlichen Erklärungen erstellen und alle Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren zur Eröffnung einladen. Ein- bis zweimal pro Woche wird ein Trainer aus einem Sportverein vor Ort eine offene Trainingsgruppe anleiten.

Laut Herrn Mündörfer sollten bei der Planung von Fitness- und Bewegungsparcours folgende Aspekte beachtet werden: die Lesbarkeit der Instruktionen, die Größe der Geräte, die Trittsicherheit

des Untergrunds, die Funktionalität und Sinnhaftigkeit der Geräte, eine regelmäßige Anleitung/Betreuung (Geräte werden alleine nur wenig genutzt) und der Sonnenverlauf im Sommer. Herr Mündörfer empfiehlt eine Kombination aus Kinderspielplatz und Fitnessparcours und bietet an, zu entsprechendem Zeitpunkt auch ein Begleitheft für Dürtlewang zu erstellen.

Im Plenum wurde außerdem darauf hingewiesen, dass die Übungen gut erklärt werden müssen, das Holz ggf. nicht sehr lange schön ist und bei Nässe rutschig sein kann und man die Anzahl der Geräte an die Größe des Stadtteils anpassen sollte ("nicht zu viel"). Die Anwesenden äußerten auch konkrete Wünsche und Ideen: eine Schaukel für Erwachsene, Hängematten/Liegenetze, Holzliegen im Dürtlewang-Park, bewegliche Stühle, die Kombination aus Kinderspielplatz und Bewegungsparcours, Hecken oder ähnlicher Sichtschutz ("um nicht auf dem Präsentierteller zu sein"), langlebige und zeitlose Geräte (Klassiker wie zum Beispiel eine Reckstange oder Bogenleiter).

In der TG1 wurde eine breite Zustimmung zu einem Bewegungsparcours in Dürtlewang deutlich. Welche Fläche hierfür in Frage kommen würde, wird momentan von Heike Mössner geprüft – die Nähe zum Spielplatz ist dabei gewünscht. Die Planung soll bei der Erstellung des Freiraum- und Verkehrskonzeptes berücksichtigt werden.

Fr. Mössner
sofort

TOP 3: Info Vorstellung Studentenarbeiten Gestaltung Waldspielplatz 24.01.17

Frau Neupert vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt berichtet von der Abschlusspräsentation der 15 studentischen Entwürfe für den Waldspielplatz, die am Vortag stattgefunden hat. Es waren passende und sehr gute Ideen dabei, die eine gute Basis für eine Beteiligung und die weitere Planung bilden können. Die Themen Motorik und Bewegung zogen sich durch alle Präsentationen. Beeindruckend waren vor allen die vielfältigen Themen (zum Beispiel "Mondlandung") der geplanten Spielflächen.

Frau Mössner und Frau Neupert haben die Modelle fotografiert, die Pläne werden ihnen gegebenenfalls zur Verfügung gestellt, sodass eine kleine Ausstellung im Stadtteilbüro möglich ist.

TOP 4: Let's Putz 2017

Herr Bußkamp stellt den Stand der bisherigen Überlegungen zur Let's-Putz-Aktion vor und weist darauf hin, dass das Stadtteilmanagement auf das Engagement freiwilliger Bürgerinnen und Bürger angewiesen ist.

Als Termin legen sich die Anwesenden auf den Donnerstag, 4. Mai 2017 fest. Die Aktion soll ganztägig angelegt sein, aber nicht länger als 18:00 Uhr dauern. Nachmittags wäre eine Hocketse denkbar, bei der die Helfer mit Essen und Getränken belohnt werden. Drei Kindergärten, die Schönbuchschule und die AWO wollen sich an der Aktion beteiligen. Anhand einer vorbereiteten Liste (siehe Anhang) werden Zuständigkeiten verteilt. Bei der nächsten TG1 werden weitere Details festgelegt. Das STM informiert die Organisierenden regelmäßig über den aktuellen Stand.

STM
regelmäßig



Fotos: Weeber+Partner

TOP 5: Stand digitale Geschwindigkeitsanzeige

Beim letzten Treffen wurde die Idee eingebracht, eine digitale Geschwindigkeitsanzeige temporär an der Herschelstraße aufzustellen. Vom Bürgerverein Fasanenhof kann die Anzeige momentan aber nicht ausgeliehen werden. Im April/ Mai wird das STM nochmal anfragen. Auch die Stadt Stuttgart hat digitale Geschwindigkeitsanzeigen, die für maximal 2 Wochen angebracht werden können (danach tritt i.d.R. ein Gewöhnungseffekt ein). Allerdings sind die städtischen Geschwindigkeitsanzeigen Gefahrenstellen vor Kindergärten, Schulen und Altenheimen vorbehalten. In der Herschelstraße können diese nicht aufgestellt werden.

STM
April/Mai

Die Themengruppe einigt sich darauf, dass es gilt in der Nachbarschaft mehr Sensibilität für langsames, vorausschauendes Fahren zu entwickeln. Um zu schauen wie es andere machen, wird zu einer der nächsten Sitzungen in diesem Jahr z.B. das Bürgerforum Lauchhau-Lauchecker e.V. (Altern. Bürgerverein Sillenbuch oder Bürgerverein Fasanenhof) eingeladen, um von eigenen Erfahrungen berichten zu lassen.

STM
April/ Mai

TOP 6: Stand urbanes/ gemeinschaftliches Gärtnern

Die Schönbuschschule ist grundsätzlich interessiert sich am Projekt gemeinschaftliches Gärtnern zu beteiligen. Das STM/Mö stimmt sich dazu mit der Leiterin am 07. März ab.

STM/Mö
07.03.

Herr Erler fragt den Obst- und Gartenbauverein an, ob Interesse besteht sich einzubringen. Das STM fragt bei der SWSG an. Außerdem wurde von der TG1 vorgeschlagen, Bewohner und Bewohnerinnen unterschiedlicher kultureller Hintergründe anzusprechen.

Herr Erler/
STM
12.04.

TOP 7: Info Beleuchtungsrundgang 16.01.2017

Am 16.01. fand ein Beleuchtungsrundgang im Stadtteil statt. Es nahmen 14 Bürgerinnen und Bürger, das STM und Vertreter von der Stadt, der Stuttgarter Netze und Wohnungsunternehmen teil. An einigen Stellen konnte exemplarisch auf dunkle Stellen hingewiesen werden. Diese wurden in einer Dokumentation festgehalten und an die städtischen Stellen und Wohnungsunternehmen weitergeleitet.

TOP 8: Verschiedenes und nächster Termin

Wer erledigt was?	Bis wann?
Heike Mössner (Mö): Standort Bewegungsparcours abklären	sofort
Stadtteilmanagement (STM): Beim Bürgerverein Fasanenhof nachhaken, ob Anzeige verfügbar ist.	April/Mai
Stadtteilmanagement (STM): Bürgerforum Lauchhau-Lauchecker e.V. für einen Vortrag einladen.	April/ Mai
Mössner (Mö), Stadtteilmanagement (STM): Absprache mit Schönbuschschule zum Gemeinschaftliches Gärtnern.	07. März
Stadtteilmanagement (STM): informiert Organisatoren Let's Putz über aktuellen Stand	regelmäßig
Stadtteilmanagement (STM): bei SWSG wegen gemeinschaftlichen Gärtnern nachfragen.	Bis zum nächsten Treffen
Herr Erler: bei Obst- und Gartenbauverein wegen gemeinschaftlichen Gärtnern nachfragen.	Bis zum nächsten Treffen

Das nächste Treffen der Themengruppe 1: Wohnen, Wohnumfeld, öffentlicher Raum ist am Mittwoch, den 12. April 2017 um 18:30 Uhr im Stadtteilbüro